



# Euro ID 2010: Plattform für AutoID-Technologien und Lösungen

## euroID 2010

Zum sechsten Male findet die Euro ID in Köln statt. Diese Fachmesse hat sich mit Unterstützung des AIM-Verbandes fest als europäisches Schaufenster für AutoID-Technologien etabliert, dazu zählen: Barcode, 2D Code (zum Beispiel Data Matrix), RFID und Sensorik. Mit über 100 Ausstellern erwartet die Messe über 3500 Besucher. AIM ist mit einem Gemeinschaftsstand seiner Mitglieder vertreten.

Am Vorabend findet die Eröffnungsszeremonie statt mit Grußworten von Elisabeth Slapio, Geschäftsführerin der IHK zu Köln, Alfred Möllenbeck, geschäftsführender Direktor von Euroforum Deutschland SE, und Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender von AIM-D.

Das Festreferat kommt von Christof Wust, Leiter Materialplanungs- und Logistik-Systeme Europa bei den Ford-Werken. Thema: „Der RFID Hype ist vorbei – RFID im Tagesgeschäft eines Automobilherstellers.“

### AutoID Spotlights

Die neuen AutoID Spotlights sind Ausstellungsobjekte, die auf einen Blick den Nutzen und die Funktion von AutoID-Anwendungen darstellen. Sie sollen den Lerneffekt für Messebesucher steigern und sind meist außerhalb der Ausstellerstände angeordnet, um ihre übergreifende Bedeutung zu betonen. Außer dem Ford Fiesta mit RFID-Etikett, der im Tracking & Tracing Theatre steht, werden folgende Spotlights gezeigt:



**Bauvibrator mit RFID-Sensorik**, bereitgestellt vom Fraunhofer-Institut IMS in Kooperation mit Thyssen. Er dient dazu, Spundwände in die Erde zu rammen. Es gibt ihn in verschiedenen Größen. Das Verleih-Unternehmen Thyssen hat immer das Problem gehabt, dass seine Kunden mit kleinen Rüttlern zu große Spundwände eingerammt haben. Das hat zu vorzeitigem Verschleiß und Reparaturen geführt. Seit diese Vibratoren mit RFID-Sensorik ausgestattet sind, kann die ordnungsgemäße Verwendung bei Rückgabe nachgewiesen werden. Bei Missbrauch muss der Kunde die daraus resultierenden Reparaturkosten übernehmen. Ein klarer „Business Case“.



**Modepuppen, bekleidet mit Modeartikeln mit eingenähten RFID Tags**, bereitgestellt vom Modekonzern Gerry Weber International AG. Die Tags werden bei den Produzenten in China direkt eingenäht und steigern die Transparenz in der Lieferkette, optimieren den Wareneingang im Shop und ersetzen die bisherige elektronische Warensicherung (EAS). Das ergibt laut Aussage von Gerry-Weber-Vorstand Dr. David Frink die Wirtschaftlichkeit: Die neuen RFID Tags kosten 16 Cent und ersetzen die bisherigen EAS-Tags für 35 Cent. Die Ersparnis ist selbsterklärend.



**Check-in Automat für Flugpassagiere**, bereitgestellt von Höft + Wessel AG. An diesem Automaten bedienen sich die Kunden von Fluggesellschaften selbst, um Tickets zu ziehen, zum Beispiel bei Lufthansa. Dafür nutzen sie kontaktlose Smartcards mit RFID. Dieser Automat ist beispielhaft für ähnliche Geräte in anderen Branchen-Sektoren und zeigt einen erheblich höheren Bedienungskomfort gegenüber der Verwendung kontaktgebundener Karten.

### User Forum

Im User-Forum werden über 25 Vorträge gegeben und geben einen umfassenden Überblick über AutoID-Technologien und Lösungen unter anderem zu diesen Themen:

- o RFID bei Gerry Weber: von der Produktion über die Lieferkette bis in den Laden, vortragen von Dr. David Frink, Vorstandsmitglied bei Gerry Weber International AG.
- o Einsatzschwerpunkte der verschiedenen RFID-Frequenzen und neue Möglichkeiten mit RFID in extremen Temperaturbereichen
- o Innovative Anwendungen mit optischen Codes, insbesondere zweidimensionale Codes wie QR (Quick Response)
- o Barcode- und RFID-Standards
- o Anwendung ergänzender Technologien wie Sensorik und Pick-by-Voice.
- o Sichere Identitäten und Ausbildung zum Security Manager
- o RFID-Lösungen im Fashion-Handel, in der Automobilindustrie, im Gesundheitswesen, auf Flughäfen, für das europaweite Containermanagement

Für den umfassenden Wissenszuwachs der Besucher ist also gesorgt. Ihr Besuch sollte so zu einer nützlich investierten Zeit werden.



### Tracking & Tracing Theatre (T&T)

Das T&T ist ein praxisnahes Live-Szenarium, das von AIM produziert wird. Es zeigt den Einsatz von Auto-ID-Technologien – Barcode, 2D Code, RFID, Sensorik – für die Verfolgung des Materialflusses in logistischen Ketten vom Lieferanten – Bereitstellung und Versand – über ein Distributionszentrum – Wareneingang, Kommissionierung, Ausgang – bis zum Teilemagazin an der Produktionslinie, dem Verbau von Teilen und der Verladung fertiger Produkte (z. B. Autos). Dies ist der zweite Auftritt des T&T in 2010 nach der Fachmesse LogiMAT in Stuttgart.

Endpunkt des T&T ist ein Ford Fiesta, das „Spotlight“ am Ende der Liefer- und Produktionskette. Er symbolisiert das versandfertige Produkt, das mit einem VIN Label mit Barcode und RFID Tag versehen ist, auf dem die Fahrzeugnummer (Vehicle Identification Number) gespeichert ist. Mit RFID wird die Zuverlässigkeit der Verladung der Fahrzeuge auf Schiffe, Eisenbahn oder Lastwagen wesentlich gesteigert.



Diese AIM-Mitgliedsunternehmen unterstützen das T&T:

Barcodat, Paul Craemer, Datamax O'Neil, Deister Electronic, Feig Electronic, GS1 Germany, Psion Teklogix, SEP Logistik, Sick, Ubisense

### AutoID/RFID-Seminar des Netzwerkes Elektronischer Geschäftsverkehr

Zur Vertiefung des Lernerfolges der Messebesucher findet am 4. Mai 2010 in den Räumen der Euro ID ein Seminar aus der vom BMWi geförderten Reihe „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“ statt. Fördernde Industriepartnern sind AIM, GS1 Germany, IBM, Siemens, VDEB. Geleitet wird es vom FTK (Forschungsinstitut für Telekommunikation) in Dortmund. Folgende Fachreferate werden geboten:

- o RFID für den Mittelstand: Andreas Duscha, ECC Handel
- o RFID in Europa – Überblick über die Projekte RACE und RFID Informal Work Group: Wolf-Rüdiger Hansen, AIM
- o Innovative Lösungen für Transparenz in der Lieferkette und RFID in der Verpackungsindustrie: Andreas Gleick, IBM
- o Variantenreiche Produktion: Markus Weinländer, Siemens
- o RFID in der globalen Lieferkette und im Shop bei Gerry Weber: Reinhard Gäbler, Salt Solutions

Abschließend wird unter Führung von AIM ein gemeinsamer Messerundgang unternommen. Die Seminarteilnehmer erhalten freien Zugang zur Euro ID. Anmeldung über: [www.ec-ruhr.de/anmeldung-koeln](http://www.ec-ruhr.de/anmeldung-koeln)

### Internationale Begegnung mit dem CNRFID aus Frankreich

Das Centre Nationale RFID ist ein europäisches Business Cluster mit dem Ziel, die Entwicklung und Marktausbreitung von RFID zu fördern. Es hat von der Europäischen Kommission im Rahmen der Pro-Inno-Initiative den Auftrag erhalten, transnationale technologische Partnerschaften und Kooperationen von KMU-Unternehmen zu fördern. CNRFID ist auf der Euro ID mit einem eigenen Stand vertreten und wird von einer Reihe französischer Unternehmen begleitet, die in Deutschland Geschäftskontakte knüpfen möchten.

AIM wird zu diesem Zweck mit CNRFID am zweiten Messtag ein gemeinsames Business-Frühstück ausrichten. Interessenten, die daran teilnehmen möchten, mögen sich an die AIM-Geschäftsstelle wenden oder eine Email senden an [hansen@aim-d.de](mailto:hansen@aim-d.de)  
[www.centrenational-rfid.com](http://www.centrenational-rfid.com)

### Messe-Höhepunkt: Verleihung des AutoID Award

Wie in den Vorjahren werden am Abend des ersten Messtages die AutoID Awards vergeben in den Kategorien:

- o RFID
- o Optische Identifikation (Barcode, 2D Code etc.)
- o Sichere Identität
- o Innovatives Unternehmen.

Anschließend besteht die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung von Preisrägern, Ausstellern und Besuchern bei Speise und Trank.

Mit diesem umfassenden Programm ist die Messe auf den Zustrom wissenshungriger Besucher gerüstet. Alle Informationen über die Messe finden Sie hier: [www.Euro-ID-Messe.de](http://www.Euro-ID-Messe.de)

### Wolf-Rüdiger Hansen

Geschäftsführer  
AIM-Deutschland e.V.  
E-Mail: [info@aim-d.de](mailto:info@aim-d.de)